



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2015

STATISTISCHE BERICHTE



Insolvenzen 2014

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3

Tabellenteil

1.	Insolvenzen 1985 bis 2014	5
2.	Insolvenzen 2014 nach Rechtsform, Alter, Wirtschaftsabschnitte und Beschäftigte	6
3.	Insolvenzen 2014 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	7
4.	Unternehmensinsolvenzen 2014 nach Wirtschaftszweigen	8
5.	Insolvenzen 2014 nach Verwaltungsbezirken	11

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früherer Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Zweck und Ziel der Statistik

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

Art der Datengewinnung

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und der entsprechende Vergleich zum Vorjahr erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

1. Insolvenzen¹ 1985 bis 2014

Jahr Monat		Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen	
		Insgesamt	davon				darunter von Unternehmen
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen		
Anzahl						1 000 EUR	
1985		914	200	709	x	721	290 109
1986		980	177	803	x	757	313 122
1987		959	197	758	x	681	280 805
1988		863	172	688	x	589	189 077
1989		677	156	518	x	478	138 931
1990		679	158	520	x	490	134 270
1991		714	177	536	x	515	233 581
1992		806	202	603	x	582	350 847
1993		995	221	770	x	720	305 712
1994		1 008	239	764	x	765	327 442
1995		1 163	252	912	x	923	352 869
1996		1 222	287	934	x	1 010	414 319
1997		1 254	310	943	x	990	465 225
1998		1 401	336	1 064	x	1 117	623 870
1999		1 130	379	729	22	851	413 118
2000		1 736	764	906	66	1 087	653 951
2001		2 206	1 178	907	121	1 281	822 691
2002		4 123	3 128	866	129	1 498	1 595 087
2003		4 789	3 775	840	174	1 549	1 453 491
2004		5 476	4 416	847	213	1 557	1 413 959
2005		6 573	5 480	905	188	1 659	1 391 548
2006		7 329	6 489	656	184	1 586	1 577 069
2007		7 379	6 622	571	186	1 383	1 188 587
2008		7 100	6 437	525	138	1 279	1 170 623
2009		7 519	6 807	562	150	1 382	1 789 187
2010		8 036	7 241	663	132	1 356	1 813 479
2011		7 329	6 693	534	102	1 225	1 118 682
2012		6 932	6 358	490	84	1 094	1 726 832
2013		6 806	6 169	539	98	1 085	1 088 521
2014		6 292	5 664	516	112	971	1 156 762
2014	Januar	501	457	33	11	66	83 644
	Februar	568	499	60	9	99	88 689
	März	548	490	49	9	85	110 106
	April	546	488	46	12	100	86 886
	Mai	482	430	44	8	78	111 431
	Juni	557	520	33	4	65	82 058
	Juli	610	557	45	8	97	105 360
	August	578	526	47	5	98	143 179
	September	454	404	39	11	67	81 954
	Oktober	544	491	44	9	84	98 031
	November	426	384	32	10	47	105 592
	Dezember	478	418	44	16	85	59 833

1 Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist; ab 2002 einschließlich ehemals selbständig Tätige.

2. Insolvenzen 2014 nach Rechtsform, Alter, Wirtschaftsabschnitte und Beschäftigte

Rechtsform Alter des Unternehmens Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen	
Anzahl					1 000 EUR
Insolvenzen insgesamt	6 292	5 664	516	112	1 156 762
Unternehmen					
Unternehmen insgesamt	971	678	293	x	617 052
Unternehmen nach Rechtsformen					
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	369	300	69	x	88 158
OHG	3	3	-	x	.
KG o. GmbH & Co.KG	11	4	7	x	3 695
GmbH & Co. KG	49	40	9	x	97 784
Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	19	17	2	x	20 584
Sonstige Personengesellschaften	1	1	-	x	.
AG / KGaA	3	3	-	x	3 478
GmbH	487	300	187	x	378 648
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	9	2	7	x	1 164
Sonstige Rechtsform	17	6	11	x	20 429
Genossenschaften	3	2	1	x	613
Unternehmen nach dem Alter					
Bis 3 Jahre alt	200	121	79	x	33 190
4 bis 7 Jahre alt	207	133	74	x	103 189
8 Jahre und älter	320	253	67	x	347 487
Unbekannt	244	171	73	x	133 186
Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten					
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	6	1	x	3 883
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	x	-
C Verarbeitendes Gewerbe	73	62	11	x	63 363
D Energieversorgung	2	1	1	x	.
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	3	3	-	x	.
F Baugewerbe	185	137	48	x	81 102
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	181	131	50	x	118 989
H Verkehr und Lagerei	70	46	24	x	75 361
I Gastgewerbe	94	67	27	x	15 274
J Information und Kommunikation	31	22	9	x	7 215
K Finanz-, Versicherungs- und Dienstleistungen	15	12	3	x	50 865
L Grundstücks- und Wohnungswesen	34	25	9	x	19 568
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	108	60	48	x	121 292
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	92	52	40	x	17 667
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	x	-
P Erziehung und Unterricht	12	10	2	x	1 898
Q Gesundheits- und Sozialwesen	17	16	1	x	5 776
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	17	9	8	x	2 136
S Sonstige Dienstleistungen	30	19	11	x	19 954

2. Insolvenzen 2014 nach Rechtsform, Alter, Wirtschaftsabschnitte und Beschäftigte

Rechtsform Alter des Unternehmens Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Voraussichtliche Forderungen	
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen		Schulden- bereinigungsplan angenommen
Anzahl				1 000 EUR	

Unternehmen nach der Zahl der Beschäftigten

Keine Beschäftigten	596	364	232	x	283 538
1 Beschäftigte(r)	89	58	31	x	29 655
2 bis 5 Beschäftigte	122	101	21	x	.
6 bis 10 Beschäftigte	60	55	5	x	35 246
11 bis 100 Beschäftigte	87	85	2	x	109 882
Mehr als 100 Beschäftigte	10	10	-	x	73 398
Unbekannt	7	5	2	x	.

Übrige Schuldner

Übrige Schuldner insgesamt	5 321	4 986	223	112	539 710
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	44	36	8	x	39 113
Ehemals selbständig Tätige ¹	966	861	105	x	220 886
Ehemals selbständig Tätige ²	291	282	2	7	46 651
Verbraucher	3 834	3 716	13	105	212 021
Nachlässe	186	91	95	x	21 040

3. Insolvenzen 2014 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... Euro	Insolvenzverfahren					Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	insgesamt	eröffnet	davon		darunter von Unternehmen		
			mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen			
Anzahl							1000 EUR

Unter 5 000	243	143	82	18	42	.	734
5 000 - 50 000	3 363	3 060	230	73	250	.	78 736
50 000 - 250 000	1989	1824	147	18	375	986	224 716
250 000 - 500 000	381	353	25	3	122	650	131 026
500 000 - 1 M ill.	164	149	15	-	82	763	115 103
1 M ill. - 5 M ill.	117	103	14	-	71	952	241 284
5 M ill. - 25 M ill.	33	30	3	-	27	.	.
25 M ill. und mehr	2	2	-	-	2	.	.
Unbekannt	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	6 292	5 664	516	112	971	4 486	1156 762

1 Ehemals selbständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2 Ehemals selbständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

4. Unternehmensinsolvenzen 2014 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Veränderung gegenüber 2013	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
A-S	Unternehmen insgesamt	971	- 114	678	293	4 486	617 052
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	-	6	1	.	3 883
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	5	-	4	1	.	.
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	2	1	2	-	-	.
03	Fischerei und Aquakultur	-	- 1	-	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	- 1	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	73	- 59	62	11	745	63 363
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	14	- 7	11	3	168	4 071
11	Getränkeherstellung	3	- 2	3	-	-	887
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	1	- 1	1	-	.	.
14	Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	1	- 2	1	-	.	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3	- 3	1	2	.	336
17	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	-	- 1	-	-	-	-
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträger	5	- 4	5	-	.	5 766
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2	- 2	2	-	.	.
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1	1	-	1	.	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	- 1	3	-	.	1 591
23	Herstellung von Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4	-	2	2	.	800
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	- 2	-	-	-	-
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	16	- 6	14	2	137	12 576
26	Herstellung v.DV-Gerät., elektron.u.opt.Erzeugn.	2	- 7	2	-	-	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3	- 5	3	-	.	2 077
28	Maschinenbau	7	- 4	7	-	154	13 275
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	- 4	-	1	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	1	-	-	.
31	Herstellung von Möbeln	1	-	1	-	-	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	-	- 9	-	-	-	-
33	Rep.u.Inst. v.Maschinen u.Ausrüstungen	5	-	5	-	.	464
D	Energieversorgung	2	- 2	1	1	.	.
35	Energieversorgung	2	- 2	1	1	.	.

4. Unternehmensinsolvenzen 2014 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Veränderung gegenüber 2013	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3	1	3	-	.	.
36	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-
37	Abwasserentsorgung	1	1	1	-	.	.
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	2	-	2	-	.	.
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgungen	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	185	- 3	137	48	769	81 102
41	Hochbau	21	- 11	19	2	275	36 254
42	Tiefbau	6	- 7	6	-	80	2 017
43	Vorbereitung Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	158	15	112	46	414	42 831
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	181	- 6	131	50	803	118 989
45	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	27	- 4	20	7	54	8 192
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	70	4	54	16	441	74 554
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	84	- 6	57	27	308	36 243
H	Verkehr und Lagerei	70	- 10	46	24	457	75 361
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	40	2	23	17	198	7 649
50	Schifffahrt	2	- 1	2	-	-	.
51	Luftfahrt	-	- 1	-	-	-	-
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	16	- 5	13	3	197	.
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	12	- 5	8	4	62	1 474
I	Gastgewerbe	94	- 24	67	27	263	15 274
55	Beherbergung	17	- 8	10	7	39	2 226
56	Gastronomie	77	- 16	57	20	224	13 049
J	Information und Kommunikation	31	4	22	9	140	7 215
58	Verlagswesen	4	-	3	1	.	470
59	Filme, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	-	- 3	-	-	-	-
60	Rundfunkveranstalter	-	-	-	-	-	-
61	Telekommunikation	1	-	1	-	.	.
62	Dienstleistungen der Informationstechnologie	20	6	15	5	23	3 062
63	Informationsdienstleistungen	6	1	3	3	.	.
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	15	- 10	12	3	.	50 865
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	8	4	7	1	-	.
65	Versicherungen und Pensionskassen	-	-	-	-	-	-
66	Mit Finanz-, Versicherungsdiensten verbundene Tätigkeiten	7	- 14	5	2	.	.

4. Unternehmensinsolvenzen 2014 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Veränderung gegenüber 2013	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	34	1	25	9	24	19 568
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	34	1	25	9	24	19 568
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	108	7	60	48	165	121 292
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	4	- 1	2	2	.	1 193
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	63	10	33	30	33	99 893
71	Architektur-, Ingenieurbüros, technische und physikalische Untersuchung	10	- 7	7	3	12	3 461
72	Forschung und Entwicklung	2	- 3	1	1	-	.
73	Werbung und Marktforschung	21	9	11	10	16	11 165
74	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeit	8	-	6	2	.	.
75	Veterinärwesen	-	- 1	-	-	-	-
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	92	- 5	52	40	540	17 667
77	Vermietung von beweglichen Sachen	2	- 6	2	-	.	.
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	17	- 2	7	10	180	2 581
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungen	2	- 2	-	2	-	.
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	9	4	5	4	.	523
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	39	- 7	24	15	88	4 910
82	Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen (anderweitig nicht genannt)	23	8	14	9	229	9 241
P	Erziehung und Unterricht	12	7	10	2	-	1 898
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	17	- 2	16	1	123	5 776
86	Gesundheitswesen	8	- 4	8	-	59	.
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	1	-	1	-	-	.
88	Sozialwesen (ohne Heime)	8	2	7	1	64	1 653
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	17	- 5	9	8	22	2 136
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	6	3	5	1	-	.
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	-	-	-	-	-	-
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	1	- 3	-	1	-	.
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	10	- 5	4	6	22	836
S	Sonstigen Dienstleistungen	30	- 7	19	11	.	19 954
94	Interessenvertretungen,kirchliche und sonstige Vereinigungen	8	6	2	6	.	.
95	Reparatur von DV-geräten und Gebrauchsgütern	5	2	5	-	.	.
96	Sonstige überwiegend persönlichen Dienstleistungen	17	- 15	12	5	.	2 195

5. Insolvenzen 2014 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insolvenz- verfahren insgesamt	Unternehmen			Übrige Schuldner			
		zusammen	davon		zusammen	davon		
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen
Anzahl								
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz), St.	137	13	7	6	124	116	7	1
Kaiserslautern, St.	243	35	30	5	208	196	11	1
Koblenz, St.	198	33	24	9	165	159	5	1
Landau i. d. Pf., St.	64	9	8	1	55	55	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	293	40	28	12	253	244	7	2
Mainz, St.	260	62	39	23	198	188	8	2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	63	9	7	2	54	53	-	1
Pirmasens, St.	208	6	4	2	202	166	15	21
Speyer, St.	84	16	13	3	68	67	1	-
Trier, St.	234	27	16	11	207	182	9	16
Worms, St.	148	22	13	9	126	123	3	-
Zweibrücken, St.	115	8	7	1	107	104	2	1
Landkreise								
Ahrweiler	190	46	34	12	144	124	18	2
Altenkirchen (Ww.)	269	26	19	7	243	230	10	3
Alzey-Worms	138	16	14	2	122	112	4	6
Bad Dürkheim	166	21	12	9	145	141	3	1
Bad Kreuznach	224	50	33	17	174	165	4	5
Bernkastel-Wittlich	197	30	28	2	167	156	6	5
Birkenfeld	114	21	11	10	93	85	7	1
Cochem-Zell	65	13	4	9	52	48	4	-
Donnersbergkreis	123	11	9	2	112	106	6	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	105	16	13	3	89	80	5	4
Germersheim	125	14	13	1	111	110	1	-
Kaiserslautern	143	40	25	15	103	92	11	-
Kusel	198	15	11	4	183	182	1	-
Mainz-Bingen	245	37	22	15	208	193	13	2
Mayen-Koblenz	341	62	42	20	279	251	20	8
Neuwied	277	48	37	11	229	224	4	1
Rhein-Hunsrück-Kreis	123	27	22	5	96	93	2	1
Rhein-Lahn-Kreis	205	19	13	6	186	179	6	1
Rhein-Pfalz-Kreis	164	30	20	10	134	128	4	2
Südliche Weinstraße	124	17	12	5	107	101	6	-
Südwestpfalz	98	13	6	7	85	74	6	5
Trier-Saarburg	171	21	13	8	150	139	3	8
Vulkaneifel	68	11	9	2	57	48	1	8
Westerwaldkreis	332	64	46	18	268	259	8	1
Rheinland-Pfalz	6 292	971	678	293	5 321	4 986	223	112
Kreisfreie Städte	2 047	280	196	84	1 767	1 653	68	46
Landkreise	4 205	668	468	200	3 537	3 320	153	64
Industrie- und Handelskammer								
Kammerbezirk Koblenz	2 338	409	285	124	1 929	1 817	88	24
Kammerbezirk Pfalz	2 348	297	212	85	2 051	1 935	81	35
Kammerbezirk Rheinhessen	791	137	88	49	654	616	28	10
Kammerbezirk Trier	775	105	79	26	670	605	24	41

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.